

STAUBMÄNTEL



Benedict
BERLIN · FRIEDRICH EBERT STR. 10
KÖLN · DEICHMANNHAUS



**Die Technische Stadt
Jahresschau Dresden**

(Schluß von Seite 444)

zwei Paßfahrten der einzige, der als wirklich anstrengend bezeichnet werden kann.

Wenige Tage später ging es das Rhonetal weiter herab nach Montreux und seinem neuen Familienbad. Von da fuhren wir flott über Lausanne nach Genf. Nur wenn wir hielten, merkte man die gewaltige Hitze, und wir zogen es deshalb vor, in dem dort erlaubten 60-km-Tempo weiterzufahren, nach dem Grundsatz: „Besser chauffiert, als echauffiert!“ Tags drauf wieder über Lausanne und nach einem Bad im Neufchâtel See nach Basel. Zwei Tage später landeten wir in Rüsselsheim bei Opel, um den Wagen überholen zu lassen, koste es, was es wolle: Wir erlebten eine angenehme Enttäuschung: der Wagen war vollständig in Ordnung!

Und die Kosten in der Schweiz? In den Hotels billiges Übernachten, teures Essen. Garagen für den kleinen Wagen: 3 Francs (Ausnahme in Dissentis: 5,75 Fr.). Das Benzin war in der Ebene etwas teurer als bei uns, auf den Pässen kostete das Liter bis zu 65 Cent.

Und die Kosten der Fahrt? Sie hätte mit Postauto, Schiff und Bahn in der untersten Klasse bei günstigster Berechnung für uns beide 460 Frank gekostet. Statt dessen kostete sie an Benzin und Öl in Summa 60 Franken. Ungeachtet bleibt dabei, daß wir keinerlei Gepäckbeförderungsspesen hatten.

Als wir zu Hause ankamen, sagte mein Mann: „Deine Idee mit der Schweizer Tour war ausgezeichnet!“ Und damit hatte er zum erstenmal in unserer Ehe recht. Wahrscheinlich auch zum letztenmal.

.....

Eine Armbanduhr mit auswechselbaren Bändern ist das Neueste auf diesem Gebiete des auf das Praktische eingestellten Schmucks. Man verfolgt mit dieser Ausstattung den Zweck, die Uhr der jeweils getragenen Toilette anzupassen und so die heute von der Mode streng geforderte Einheitlichkeit im Äußeren sicherzustellen. Dazu sind die verschiedenen Bänder in Metall, Brokat und Leder mit ganz verschiedenen, reich gestalteten Anschlußmechanismen versehen, die die Uhr in ihrem Charakter verändern, daß sie jeder Toilette angepaßt werden kann. Die Uhr wird als Vierbänderuhr in den Handel gebracht, da diese Zahl der Bänder und der verschiedenen Anschlußstücke erfahrungsgemäß allen Anforderungen genügt, die von der Kleidung und der Mode gestellt werden.

Ein Triumph der Technik Die Electrola-Gesellschaft hat zum erstenmal Aufnahmen während öffentlicher Aufführungen in der Berliner Staatsoper gemacht. Die glänzend gelungene Wiedergabe von Arien aus „Bohème“ und „Aida“ strömen eine eigenartige Atmosphäre aus. Vorspiel ohne Kaufzwang bei der Electrola-Gesellschaft m. b. H., Berlin W 8, Leipziger Str. 23, Berlin W 15, Kurfürstendamm 35, Frankfurt a. Main, Goethestr. 3, und Köln a. Rhein, Hohe Str. 103.